

[49] 68 DIE MÜHLEN IN PUOS UND BASTIA ODER DER KANAL "ROGGIA DEGLI EDIFIZI" – SE

Die interessantesten mit Wasserkraft betriebenen Werkstätten in Alpago befinden sich im Gemeindezentrum Puos d'Alpago und in der Ortschaft Bastia. Das für den Antrieb der Maschinen notwendige Wasser lieferte ein künstlich angelegter Kanal, der sogenannte "Roggia degli Edifizi", der von Schiucaz (Gemeinde Pieve d'Alpago) abging und auf seinem ersten Abschnitt zwei Mühlen, ein Sägewerk und eine Gerstenmühle mit Bewegungsenergie versorgte. In Puos d'Alpago betrieb er drei bereits im 16. Jahrhundert schriftlich erwähnte Mühlen. Im Süden der Ortschaft stand die "Mulin de sora"; erste Hinweise auf diese Mühle gibt ein Dokument aus dem Jahr 1519, und es wird berichtet, dass sie zwei Mühlsteine hatte. Etwas weiter talwärts befand sich die "Mulin de mezzo"; das ist der einzige heute noch erhaltene Bau. An diesem in ein Wohnhaus umfunktionierten Gebäude sieht man außen das Mühlrad und den Graben, und daneben steht das mittlerweile stillgelegte Sägewerk Funes Nova. Langjährige Besitzer der Mühle war die Familie Pluro, und ab dem Jahr 1580 hatte sie eine "molla da siega" (Sägescheibe). Die letzte Mühle war die "mulin de sot" nahe der Dorfmarkerei. Sie hatte zwei Wasserräder und eine Säge. An dem heute komplett aufgeschütteten Kanal gab es außerdem eine Walkmühle, eine Schmiede und ein Sägewerk. Oberhalb von Puos d'Alpago zweigte sich von diesem Kanal ein Zweitkanal in Richtung Westen ab. Dieser ist unter dem Namen "Canale delle Pubbliche Seghe" (Kanal der Öffentlichen Sägen) bekannt, denn ab dem späten XVIII. Jahrhundert lieferte er das Wasser für den Betrieb der Sägewerke in Bastia. Dort produzierte man *Latten und Bretter* für die Schiffswerften der Republik Venedig. Und genau in Bastia gibt es auch die Caneve – Mühle, einen interessanten dreistöckigen Bau. In der Vergangenheit hatte er drei Räder und eine Gerstenmühle; heute ist sie nicht mehr in Betrieb, sie ist aber hinter dem Kanal zu sehen.

LITERATURVERZEICHNIS

AA.VV., *Il Veneto paese per paese*, Bonechi, Florenz 1998

A. Collazuol, D. Da Vià, *Puos d'Alpago. Aspetti di storia minore*, Gemeinde und Pro Loco Verein Puos d'Alpago (BL) 1994

G. Caniato, *La via del Fiume dalle Dolomiti a Venezia*, Cierre, Verona 1993

AA.VV., *L'Alpago raccontato da Umberto Trame. Un popolo, una civiltà, un territorio*, Nuovi Sentieri, Belluno 1984

AUTOR: Bonato

ZUGÄNGLICH: ja

GEMEINDE: Puos d'Alpago

ORTSCHAFT: Puos d'Alpago

GEOGRAFISCHE KOORDINATEN: X 1758528 - Y 5114613

PROVINZ: BELLUNO

WISSENSWERTES

Aus den österreichischen Katasterunterlagen aus dem frühen XIX. Jahrhundert geht hervor, dass es kaum andere mit Wasserkraft betriebene Werkstätten als die in Puos gab: es gibt nur Hinweise auf eine Mühle in Chies, eine Mühle, eine Gerstenmühle und ein Sägewerk in Garna und drei Mühlen in Tambre. Vermutlich standen sie bis zur großen Überflutung im Jahr 1825 in Betrieb. (aus: E. Tonetti, *Tesori d'arte Alpago*, Belluno 2010)

ANFAHRT

Von der Kreuzung La Secca fährt man auf der SP422 nach Puos; beim Kreisverkehr in Bastia nimmt man die zweite Ausfahrt Richtung Puos.